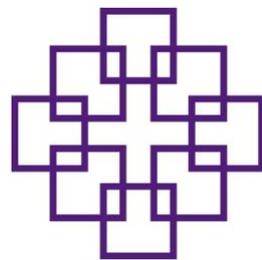


Aktualisierung der Umwelterklärung 2024



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AHLEN

Inhaltsverzeichnis

- 1. Das Kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“**
 - a. Zertifizierung und Revalidierung
 - b. Die Arbeit des Umweltteams im Berichtsjahr 2022/23

- 2. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren**
 - a. Kennzahlentabelle
 - b. Kernindikatoren 2020-2022

- 3. Energiebericht für den Berichtszeitraum**
 - a. Energieverbräuche 2023
 - Pauluskirche
 - Pauluszentrum
 - Christuskirche
 - Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus
 - b. Bewertung der Energieverbräuche 2023
 - c. Resümee nach 10 Jahren
 - d. Energieerzeugung durch Photovoltaik und Ausbau erneuerbarer Energiequellen
 - Paul-Gerhardt-Kirche
 - Pauluskirche
 - Balkonsteckeranlage am Pauluszentrum
 - Photovoltaikanlage für die Kita „Dolberger Sprößlinge“

- 4. Weitere direkte Umweltaspekte**
 - a. Wasser
 - b. Abfall
 - c. Lärm

- 5. Indirekte Umweltaspekte**
 - a. Außenanlagen
 - b. Beschaffung
 - c. Mobilität
 - d. Arbeitssicherheit und Rechtskonformität
 - e. Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

- 6. Das Umweltprogramm 2022-2026: Zwischenstand und Erfüllungsgrad**

- 7. Anhänge**
 - a. Klimaneutralität 2040 und Klimaschutzpolitik der EKvW
 - b. Aufgaben der Kirchengemeinden gemäß Klimaschutzplan der EKvW für die Jahre 2023 – 2027

- 8. Adressen und Ansprechpartner**

- 9. Impressum**

1. Das Kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“

■ a. Zertifizierung und Revalidierung

In zahlreichen Projekten und Initiativen hat sich die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen bereits seit Jahrzehnten für den Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung eingesetzt. Mit dem Beschluss zur Einführung des Kirchlichen Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn“ am 19. November 2015 wurden die bis dahin vereinzelt Maßnahmen und Vorstöße zusammengeführt und organisatorisch sowie konzeptionell in den gemeindlichen Strukturen und im Leitungshandeln der Gemeinde verankert.

Die Erstzertifizierung erfolgte am 17. März 2017. Nach Abschluss dieses ersten, vierjährigen Zertifizierungszeitraums hat das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ahlen am 17.6.2021 die Fortführung des Kirchlichen Umweltmanagementsystems für einen weiteren Zertifizierungszeitraum bis 2026 beschlossen.

Unter der Leitlinie: *Wir wollen – die Schöpfung bewahren – qualifiziert und systematisch vorgehen – Umweltschutz zum Thema machen – selbst konkret werden- und damit Kreise ziehen“*

hat sich die Ev. Kirchengemeinde Ahlen darum um die Revalidierung bemüht, die am 28.7.2022 erfolgreich durchgeführt werden konnte. Sie trägt damit auch weiterhin das Gütesiegel „Der Grüne Hahn“, das in Anlehnung an die Anforderungen der Umwelt-Audit-Verordnung EMAS III ein professionelles und effektives Umweltmanagement bescheinigt.

Die umfassende Umwelterklärung 2022 fasst das Umwelthandeln der Gemeinde bis zu diesem Zeitpunkt zusammen und kann, ebenso wie alle vorausgegangenen Berichte, auch weiterhin auf der homepage der Ev. Kirchengemeinde Ahlen unter www.evkircheahlen.de sowie unter dem Link <https://evkircheahlen.de/ueber-uns/gruener-hahn/> abgerufen werden. Dort finden sich auch die jährlichen Aktualisierungen, die fester Bestandteil des Kirchlichen Umweltmanagementsystems sind.

Hiermit wird nun die Aktualisierung des Umweltberichts für das Jahr 2023 und seine Auswirkungen in das Jahr 2024 hinein vorgelegt.

■ b. Die Arbeit des Umweltteams im Berichtsjahr 2023/24

Gemäß dem Kirchlichen Managementsystem „Grüner Hahn“ gehört zu den regelmäßigen Aufgaben des Umweltteams unter anderem:

- Regelmäßige Sitzungen zur kontinuierlichen Weiterarbeit und Entwicklung des Maßnahmenplans
- Regelmäßige Gebäudebegehungen
- Regelmäßige Erfassung und Bewertung der aktuellen Energieverbräuche
- Regelmäßige Erfassung der relevanten Nachweise
- Jährliche Aktualisierung der Umweltbetriebsprüfung
- Jährliche Überprüfung des Umweltprogramms und Stand der Umsetzung
- Jährliche Aktualisierung und Bewertung der Umweltkennzahlen des Vorjahres
- Jährliche Aktualisierung und Bewertung des Rechtschecks
- Jährliches Controlling in einem „Internen Audit“
- Dokumentation der Ergebnisse
- Jährliches Management Review (Bewertung durch die Leitung)

Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat sich das Umweltteam im Berichtsjahr getroffen:

- 12.1. 2023 Teilnahme an der Präsentation WIR & HIER Toolbox per Zoom (Grebe, Sievers)
- 23. 1. 2023 Visitation des Umweltteams durch den Kirchenkreis Hamm
- 24. 1. 2023 Teilnahme an der Klimasprechstunde der EKvW (Zoom) (Grebe, Röttjes)
- 25. 1. 2023 Sitzung des Umweltteams (Rückblick, Jahresplanung etc.)
- 26. 1. 2023 Online-Workshop „Kirche-Klima-Kiez“: „Klima von unten- Kirche und Diakonie als Partnerinnen für Klimagerechtigkeit im Sozialraum“ (Grebe, Sievers)
- 7. 2. 2023 Ortsbegehung CHK- Schöpfungsgarten mit Landschaftsgärtner
- 22. 2. 2023 Sitzung des Umweltteams
- 21. 3. 2023 Baubegehungen PGK, PK, PZ und CHK
- 23. 3. Ortsbegehung KiTas wegen Solaranlagenprojekt (Röttjes, Schröder)
- 12. 4. 2024 Sitzung des Umweltteams
- 25. 4. 2024 Sitzung des Umweltteams
- 30. 5. 2023 Sitzung des Umweltteams
- 1. 6. 2023 Rechtscheck mit Projektbüro „Grüner Hahn“ (Grebe, Sievers)
- 8. 6. 2023 Online-Seminar „Energieeffizienz und Klimaschutz in Kirchengemeinden“ (Sievers)
- 4. 7. 2023 Sitzung des Umweltteams
- 1. 8. 2023 Sitzung des Umweltteams
- 29. 8. 2023 Pressekonferenz zur Vorstellung der Umwelterklärung 2023
- 29. 8.2023 Teilnahme an der Schulung Klimaschutz auf Haus Caldenhof (Grebe, Röttjes)
- 9. 8. 2023 Exkursion des Umweltteams nach...
- 29./30. 9. 2023 Klimanetzwerktagung des Klimaschutzbüros der EKvW in Paderborn (Sievers)
- 18.10. 2023 Schulung der Küsterinnen zu Beginn der Heizperiode (Grebe, Röttjes)
- 27.10. 2023 Sitzung des Umweltteams
- 24.11. 2023 Sitzung des Umweltteams
- 1. 12.2023 Fortbildung zur Nutzung der Klima-App

Sowie:

- 22. 1. 2024 Teilnahme am Online-Dialog zum Klimafasten (Grebe)
- 31. 1. 2024 Sitzung des Umweltteams
 - 5. 3. 2024 Sitzung des Umweltteams auch per Zoom
- 9. 4., 23. 4., 7. 5., 14.5., 28.5., 25.6. 2024 Klima-Fit-Kurs der REKLIM, WWF, Universität Hamburg, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz u.a. über VHS Hamm (Grebe)
- 17. 4. 2024 Sitzung des Umweltteams auch per Zoom
- 23. 4. 2024 Baubegehungen PGK, PK, PZ, CHK
- 16. 5. 2024 Sitzung des Umweltteams
- 22. 6. 2024 Teilnahme am 1. Ahlener Umwelttag mit eigenem Stand
- 28. 6. 2024 Sitzung des Umweltteams und Internes Audit

Das Umweltteam konnte im Berichtsjahr erfreulicherweise um weitere Mitglieder erweitert werden: Neu dazugestoßen sind Maurice Schröder und Kerstin Sohler sowie als geborenes Mitglied im Umweltteam der jeweils amtierende Baukirchmeister der Kirchengemeinde, z.Zt. Albert Barrey. Umweltteam und Presbyterium sollen auf diese Weise gerade im Blick auf die anstehenden Aufgaben im Gebäudebereich noch enger miteinander vernetzt werden.

Das Interne Audit erfolgt am 28. 6. 2024. Das jährliche Management Review wird in der daran anschließenden Sitzung des Presbyteriums - voraussichtlich am 29. 8.2024 - erfolgen.

2. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren

■ a. Kennzahlentabelle (aus Ablesedaten)

Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Mitarbeitende	MA	9,0	9,0	9,0
Gemeindeglieder	Gg	9.734	9.596	9.330

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
Wärmemenge unbereinigt	kWh	324.412	245.918	190.100
Klimafaktor	- KF -	1,08	1,22	1,25
Wärmemenge bereinigt	kWh	350.365	300.020	237.625
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	36	31	25
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	38.929	33.336	26.403
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	74,6	56,6	43,7

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
ges. Stromverbrauch	kWh	9.266	9.376	9.330
Strommenge/Gg	kWh/Gg	1,0	1,0	1,0
Strommenge/MA	kWh/MA	1.029,6	1.041,8	1.036,7
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	0,37	0,38	0,37

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
ges. Energieverbrauch	MWh	333,7	255,3	199,4
davon aus EE-Quellen	MWh	9,3	9,4	9,3
Anteil aus EE-Quellen	%	2,8	3,7	4,7
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	34,3	26,6	21,4
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	37.075,3	28.366,0	22.158,9
Erzeugung reg. Strom	kWh	23.172	28.005	23.078

Wasser-Verbrauch				
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
ges. Wasserverbrauch	m ³	50	90	121
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,0	0,0	0,0
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	5,6	10,0	13,4

Abfall-Entsorgung				
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
ges. Abfallaufkommen	m ³	69,1	75,4	75,4
Rest-Abfall	m ³	15,5	15,5	15,5
Papier-Abfall	m ³	20,2	20,2	20,2
Verpackungs-Abfall	m ³	11,6	11,6	11,6
Bio-Abfall	m ³	21,8	28,1	28,1
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	7,1	7,9	8,1
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	7.677,8	8.377,8	8.377,8

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt				
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
ges. Grundstücksfläche	m ²	8.172,0	8.172,0	8.172,0
überbaute Fläche	m ²	1.972,0	1.972,0	1.972,0
versiegelte Fläche	m ²	1.036,0	1.036,0	1.036,0
begrünte Fläche	m ²	5.164,0	5.164,0	5.164,0

Emissionen				
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023
CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	75,0	56,9	44,1
ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	75,0	56,9	44,1
ges. CO ₂ e-Emissionen/Gg	kg CO ₂ e	7,7	5,9	4,7

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

■ b. Kernindikatoren 2021 - 2023

Kernindikatoren für das Jahr 2021

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	333.700	9.734	34,28
2	Anteil regenerativer Energien am Stromverbrauch	%	9.266 kWh	23.172 kWh	250,08%
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³ / a	50	9.734	0,005
5	Abfall	l / a	69.100	9.734	7,09
6	Gefährliche Abfälle	kg	*	*	*
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 3.008 m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 8.172 m ²	36,8
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	75.000	9.734	7,7
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.			

*In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtliche Sammelstelle entsorgt.

Kernindikatoren für das Jahr 2022

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	255.300	9.596	26,60
2	Anteil regenerativer Energien am Stromverbrauch	%	9.376 kWh	28.005 kWh	298,68 %
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³ / a	90	9.596	0,009
5	Abfall	l / a	75.400	9.596	7,85
6	Gefährliche Abfälle	kg	*	*	*

7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 3.008 m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 8.172 m ²	36,8
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	56.900	9.596	5,9
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.			

*In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtliche Sammelstelle entsorgt.

Kernindikatoren für das Jahr 2023

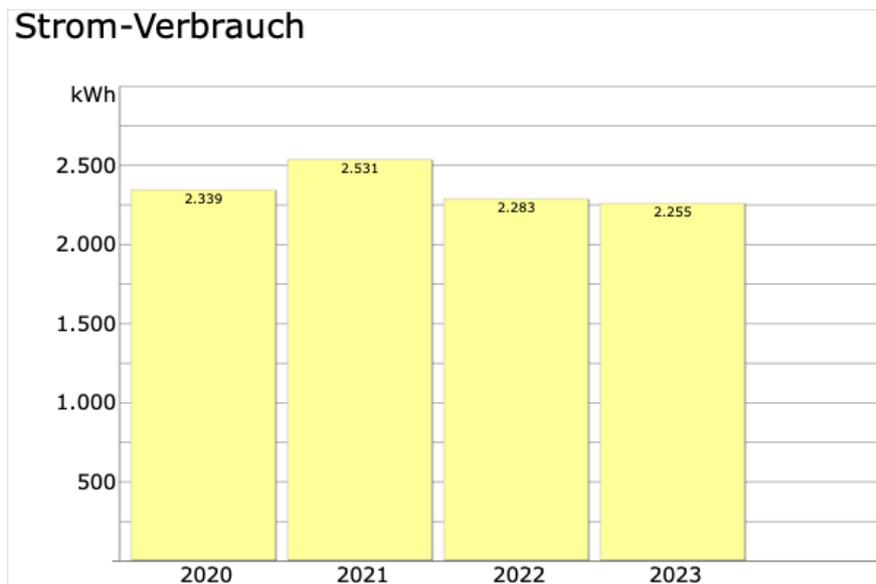
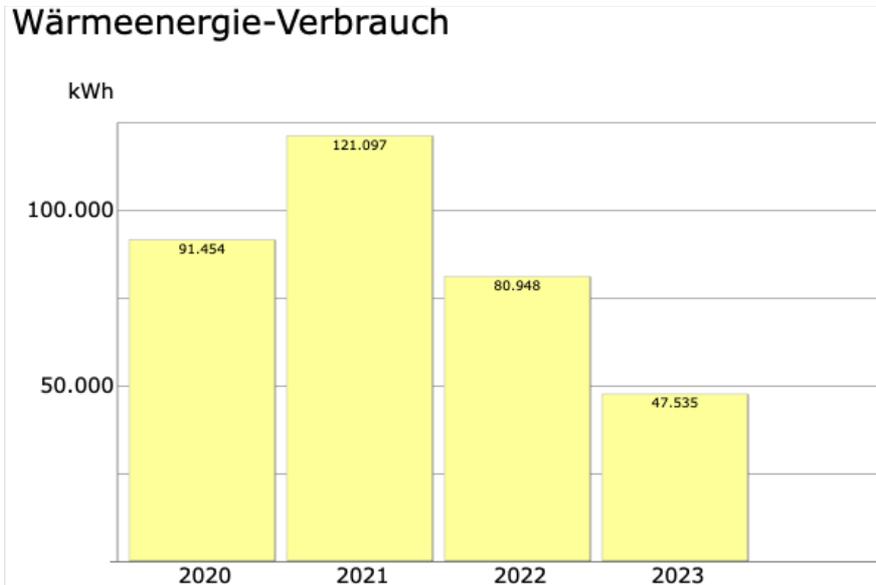
Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	199.400	9.330	21,37
2	Anteil regenerativer Energien am Stromverbrauch	%	9.330 kWh	23.078 kWh	247,35%
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³ / a	121	9.330	0,012
5	Abfall	l / a	75.400	9.330	8,08
6	Gefährliche Abfälle	kg	*	*	*
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 3.008 m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 8.172 m ²	36,8
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	44.100	9.330	4,7
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.			

*In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtliche Sammelstelle entsorgt.

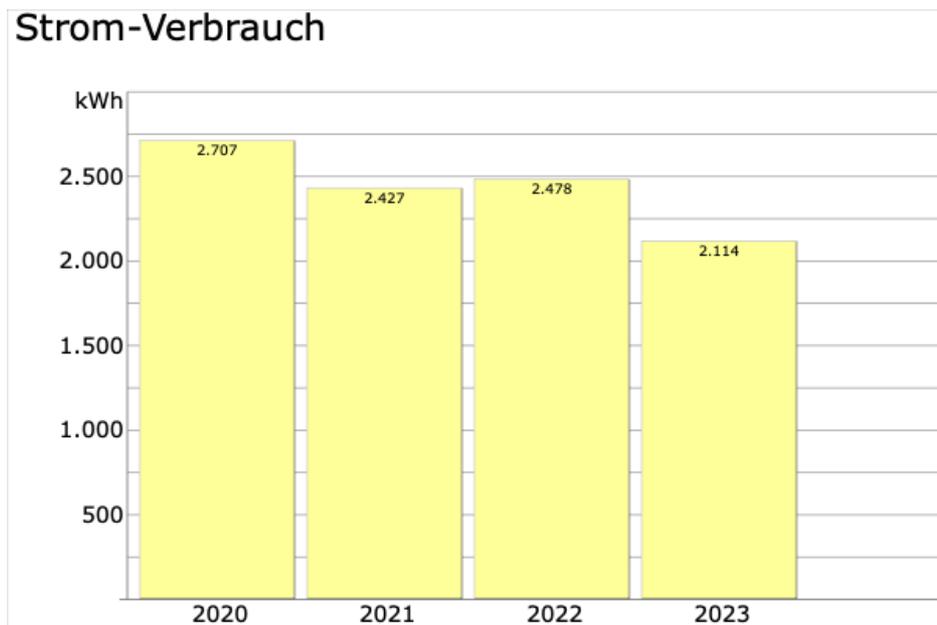
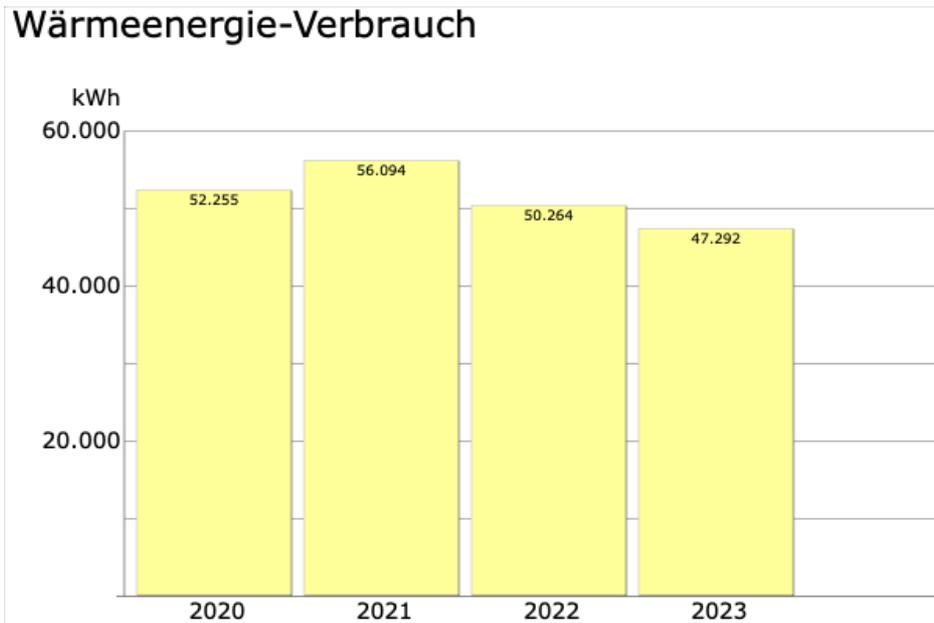
2. Energiebericht für den Berichtszeitraum

■ a. Energieverbräuche für das Jahr 2023

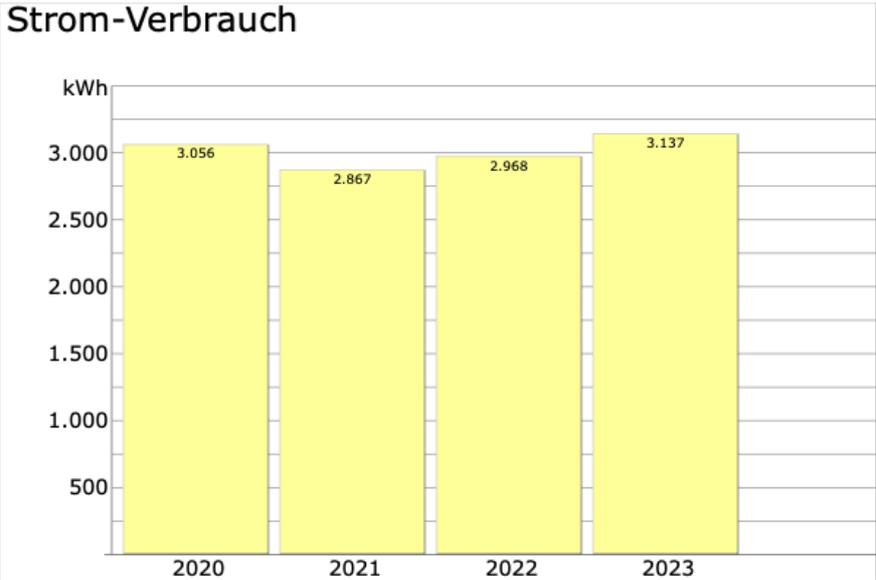
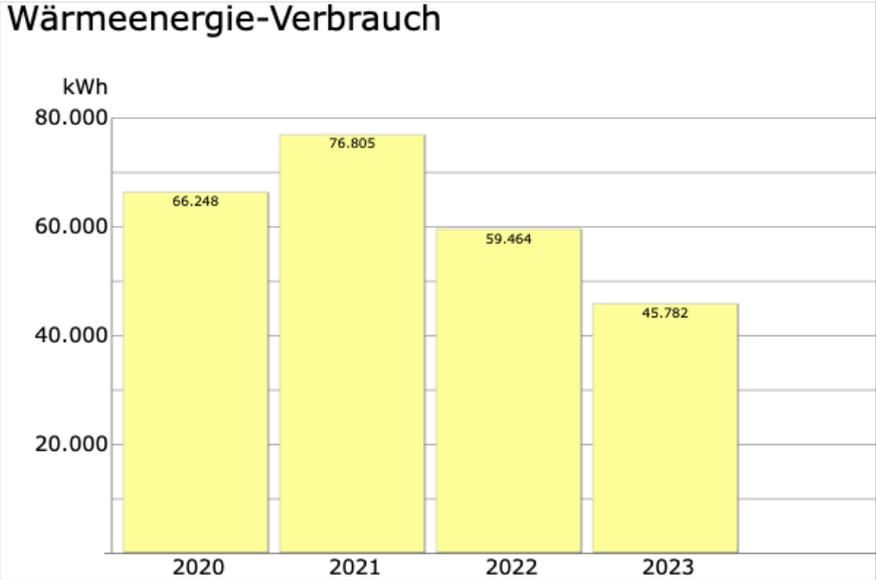
Pauluskirche



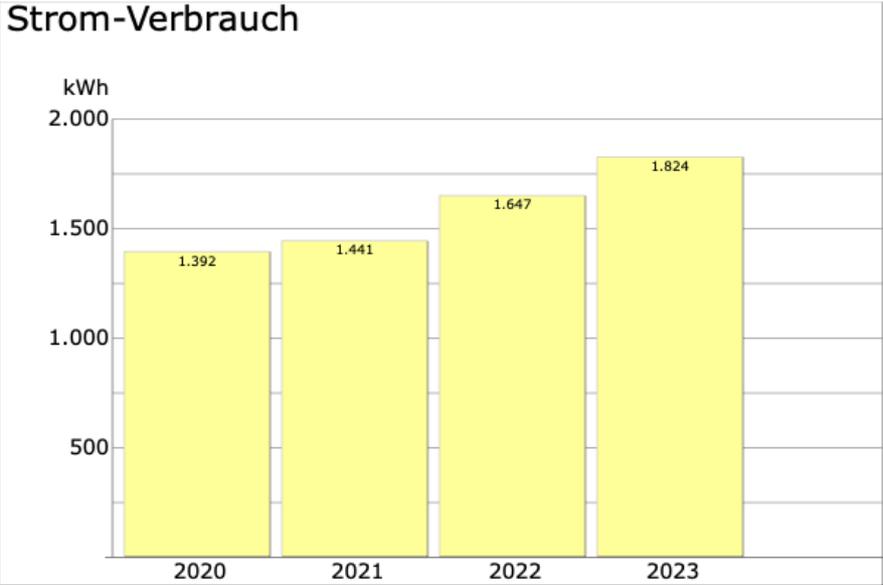
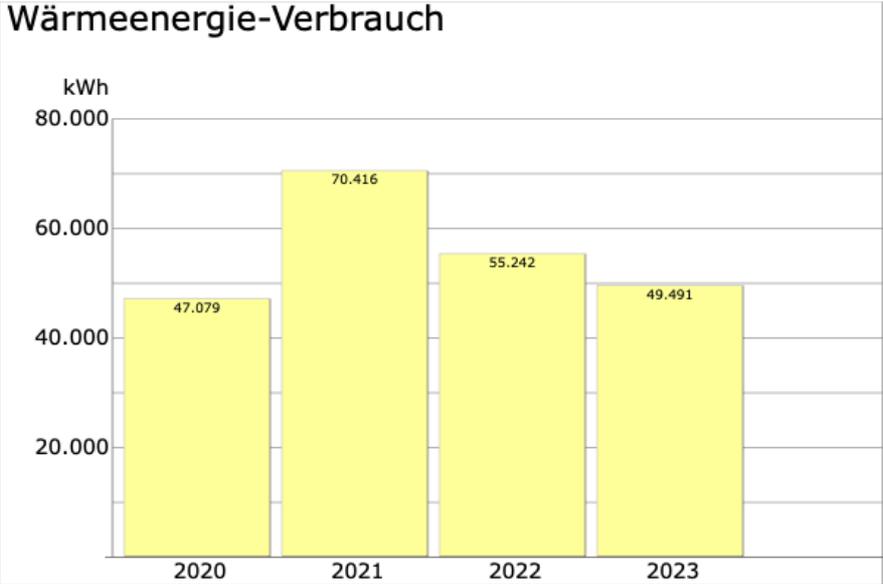
Pauluszentrum



Christuskirche



Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus



■ b. Bewertung der Energieverbräuche 2023

Wärmeenergie-Verbrauch

Im Jahr 2023 wurde für den Zeitraum vom 2.1. bis zum 18.3. erstmals **das Konzept der „Winterkirche“** angewendet: Die Gottesdienste der Gemeinde wurden dabei nicht in der Christuskirche oder in der Pauluskirche abgehalten, sondern in den Sälen der jeweiligen Zentren. Lediglich in der Paul-Gerhardt-Kirche fanden die Gottesdienste noch im Kirchsaal statt (2024 dann auch dort nicht mehr). Die Kirchgebäude wurden nur beheizt, um die Raumtemperatur auf einer Mindesttemperatur von 5°C zu halten, um Frostschäden zu verhindern. Lediglich, wenn eine zu hohe Luftfeuchtigkeit es erforderlich machte, wurde zusätzlich geheizt, um Schäden an Orgel und/oder Inventar zu verhindern. Mittels der KlimaApp der EKvW und den installierten Datenloggern konnte der Verlauf von Temperatur und Luftfeuchtigkeit dabei stündlich aktuell abgerufen werden. In einem eigens für die Küsterinnen der Gemeinde angebotenen Workshop wurden die Mitarbeiterinnen ausführlich in die Bedienung der Heizungsanlagen, die Heizungssteuerung, der Nutzung der Klima-App sowie in den Zusammenhang zwischen der Raumtemperatur und der Raumluftfeuchtigkeit sowie ein passgenaues Lüftungsverhalten eingeführt (18. Oktober 2023).

Aufgrund des außerordentlichen **Erfolgs in der Heizperiode 2022/2023** mit ihren Gesamteinsparungen von 62 % Gas und 26 % Strom in der Pauluskirche, 48 % Gas und 16 % Strom in der Christuskirche sowie 27 % Gas und 7% Strom in der Paul-Gerhardt-Kirche wurde das Heizkonzept auch in der darauffolgenden **Heizperiode 2023/2024 fortgeführt**. Von Oktober bis Ende Dezember 2023 wurden die Kirchengebäude unter ständiger Temperatur- und Feuchtigkeitskontrolle jeweils nur zu den Nutzungs-/Gottesdienstzeiten auf 15 °C maximal aufgeheizt und danach wieder in den Ruhemodus versetzt (5°- 8°C: Frostwächterstellung).

Infolgedessen sank der Gasverbrauch in Summe **nochmals um 22,7% gegenüber dem Vorjahr**. Er sank besonders stark bei der Pauluskirche, nämlich um weitere 40%. Auch die Temperaturen in den gemeindlichen Sälen und Gruppenräumen wurden auf 19°C angesetzt.

Um die Mitarbeiter*innen im Gemeindebüro für ihre überwiegend sitzende Tätigkeit und die Kirchenmusiker*innen für ihre Probenarbeit in den Kirchen zu unterstützen, wurden zusätzlich elektrische **Infrarot-Heizungsschirme** angeschafft, die insbesondere Kälteabstrahlungen der Wände und der ungeheizten Kirchen abmilderten. Eine Auswirkung auf den Stromverbrauch der Gemeinde ist nicht erkennbar.

Die **Gottesdienste in den Gemeindesälen** waren von einer guten Atmosphäre und einer hohen Akzeptanz geprägt.

Zu Verärgerungen über die Heizungsregelungen kam es, wenn technische Probleme in der Heizungssteuerung oder im Heizungsbetrieb der beiden bereits recht maroden und kompliziert zu bedienenden Heizungsanlagen zu einer **unbefriedigenden Beheizung der Räume vor allem im Pauluszentrum** (unterhalb der im Konzept festgelegten Temperaturbereiche) führten. Dabei spielen auch die schlechten Dämmwerte des Pauluszentrums sowie dessen große Fensterflächen und große Raumhöhen im Bereich des

Saals eine Rolle. In einem komplizierten Anpassungsprozess einschließlich der Regelung der Vorlauftemperatur, der Dauer des Aufheizungsprozesses, der abendlichen Absenkung der Außentemperaturen sowie der Abweichung der real gemessenen Temperaturen zu den programmierten Raumtemperaturen konnte schließlich eine verlässliche Nutzbarkeit des Zentrums sichergestellt werden. Dennoch wurde und wird hier deutlich, dass das in den 70er-Jahren erstellte Pauluszentrum hier baulich an seine Grenzen kommt und trotz aller Umsicht nicht wirklich effektiv und nachhaltig beheizt werden kann.

Für die Beheizung der Gebäude wird ausschließlich Erdgas verwendet. Für das Ende des Kalenderjahres 2023 wurde der Wechsel auf einen Gastarif beschlossen, der eine **Klimakompensation** einschließt.

Im Blick auf die angestrebte Klimaneutralität der EKvW und des Klimaschutzplanes der EKvW ist ein Rückbau der fossilen Beheizung und eine **Umstellung auf erneuerbare Energiequellen** jedoch die einzige überzeugende Option. Bei der Um- oder Neugestaltung des Gebäudekomplexes Pauluskirche/Pauluszentrum wird diese Alternative die Grundlage bilden müssen. Angesichts des maroden Zustandes der Heizungsanlage der Pauluskirche hat sich das Umweltteam darum bereits im Sommer 2023 intensiv mit elektrischen Kirchenheizungen in verschiedenen Ausführungen und insbesondere der **körpernahen Beheizung von Kirchräumen** durch beheizbare Sitzauflagen beschäftigt. Für den Juni 2024 wurden Musterauflagen bereitgestellt, die den Komfort einer körpernahen Beheizung für Interessierte erfahrbar machen sollen.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch der Ev. Kirchengemeinde Ahlen liegt seit ca. 5 Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau mit geringen Schwankungen. Beim Pauluszentrum macht sich die Eigen-Stromerzeugung mittels der „Steckersolaranlage“ in der erwarteten Form bemerkbar, der Eigenverbrauch beträgt dort regelmäßig ca. 350 kWh. Bei gleichbleibendem Gesamtverbrauch konnte damit eine (kleine) Entlastung der Kosten für eingekauften Strom erreicht werden.

Es wird durchgehend zertifizierter Ökostrom bezogen.

Die beiden Photovoltaikanlagen auf den Kirchendächern der Paul-Gerhardt-Kirche und der Pauluskirche (betrieben von den Fördervereinen) erzeugten wie in den Vorjahren wieder mehr als das Doppelte des von den kirchlichen Gebäuden insgesamt verbrauchten Stroms. Die Kirchengemeinde Ahlen ist somit mehr „Stromlieferant“ als „Stromverbraucher“.

■ c. Resümee nach 10 Jahren

Nach 10 Jahren minutiöser Datenerfassung der jeweiligen Energieverbräuche darf einmal Bilanz gezogen werden:

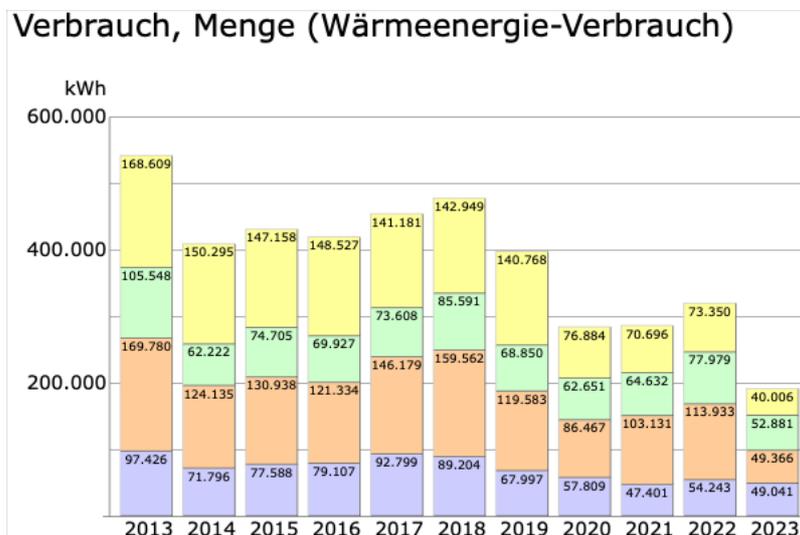
Bei Beginn der Datenerfassung in 2013 verbrauchten die heute noch im Besitz der Kirchengemeinde befindlichen Gebäude noch 541.400 kWh Wärmeenergie sowie 22.650 kWh Strom. Im Jahr 2023 waren es 191.300 kWh (- 350.000 kWh) Wärmeenergie sowie 9.300 kWh (-13.350 kWh) Strom.

Bei den im Jahr 2023 geltenden Preisen bedeuten diese Einsparungen Beträge von etwa 40.250 € für Wärmeenergie (bei ca. 11,5 Cent/kWh) sowie 5.300 € Strom (bei ca. 40 Cent/kWh).

Hinzu kommen Einsparungen, die durch die Abgabe und Aufgabe von kirchlichen Gebäuden entstanden sind wie z.B. der Neustadtkirche und des Wichernhauses (2015), des Gemeindezentrums Dolberg (2015) und des Paul-Gerhardt-Hauses in Walstedde (2020). Die Gebäudereduktion hat damit einen weiteren, erheblichen Einfluss auf die Klimabilanz der Ev. Kirchengemeinde Ahlen.

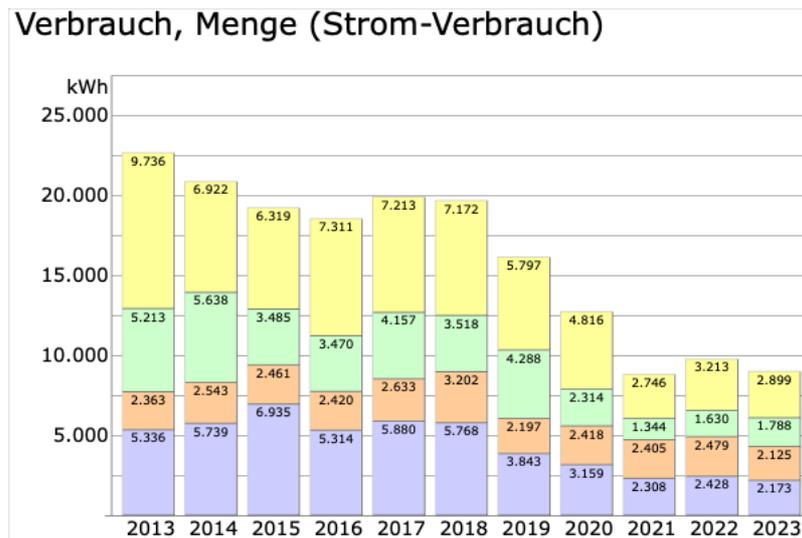
Beide Strategien und ihre Ergebnisse sind nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für die finanzielle Entlastung des gemeindlichen Haushaltes ein großer Erfolg und helfen, die Zukunft der Gemeinde zu sichern.

Wärmeverbrauch Bestandsgebäude 2013 – 2023



Geb./Objekt	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Christuskirche	168.609	150.295	147.158	148.527	141.181	142.949	140.768	76.884	70.696	73.350	40.006
Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus	105.548	62.222	74.705	69.927	73.608	85.591	68.850	62.651	64.632	77.979	52.881
Pauluskirche	169.780	124.135	130.938	121.334	146.179	159.562	119.583	86.467	103.131	113.933	49.366
Pauluszentrum	97.426	71.796	77.588	79.107	92.799	89.204	67.997	57.809	47.401	54.243	49.041
Gesamt	541.363	408.448	430.389	418.895	453.767	477.306	397.198	283.811	285.860	319.505	191.294

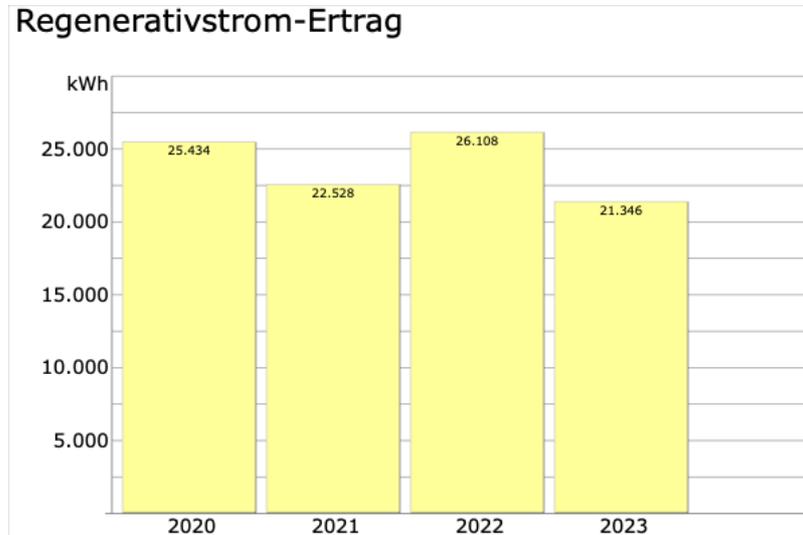
Stromverbrauch Bestandsgebäude 2013 – 2023



Geb./Objekt	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Christuskirche	9.736	6.922	6.319	7.311	7.213	7.172	5.797	4.816	2.746	3.213	2.899
Küsterwohnung Pauluszentrum				1	1	1	1	1	2	1	
Paul-Gerhardt-Haus Walstedde	2.461	2.717	2.237	2.086	404	2.147	1.920	708			
Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus	5.213	5.638	3.485	3.470	4.157	3.518	4.288	2.314	1.344	1.630	1.788
Pauluskirche	2.363	2.543	2.461	2.420	2.633	3.202	2.197	2.418	2.405	2.479	2.125
Pauluszentrum	5.336	5.739	6.935	5.314	5.880	5.768	3.843	3.159	2.308	2.428	2.173
Gesamt	25.109	23.559	21.436	20.602	20.287	21.808	18.045	13.416	8.805	9.751	8.985

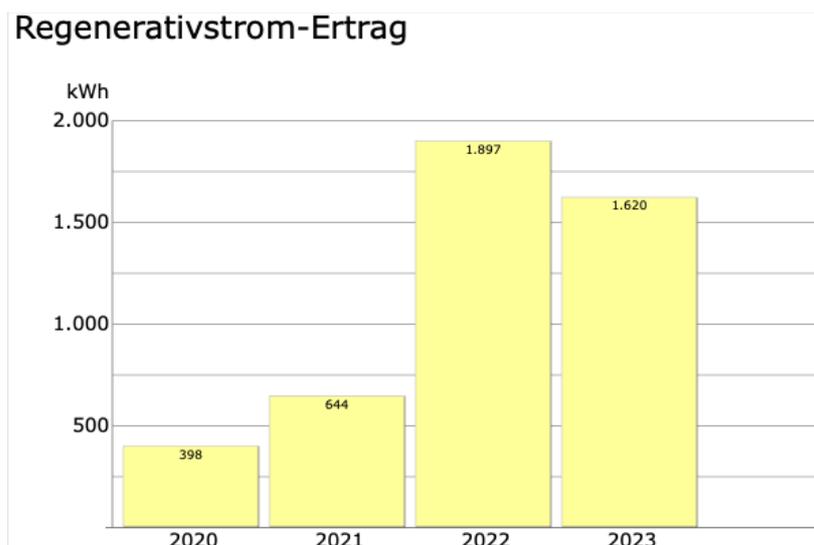
■ d. Energieerzeugung durch Photovoltaik und Ausbau erneuerbarer Energiequellen

Pauluskirche:



Der Ertrag der Photovoltaikanlage auf der Pauluskirche ist vor allem abhängig von den Wetterbedingungen. Im Juli 2023 wurde zudem eine Verschattung durch die umstehenden Bäume festgestellt, die die volle Ausnutzung der Kapazitäten insbesondere im Frühjahr und Herbst verhinderte. Der Rückschnitt der Bäume erfolgte erst in 2024. Die Kosten für den Rückschnitt wurden je zur Hälfte vom „Förderverein Umweltschutz und Erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen e.V.“ und der Kirchengemeinde selbst getragen.

Paul-Gerhardt-Kirche:



Die kleinere und mehr als 20 Jahre alte Anlage auf dem Dach der Paul-Gerhardt-Kirche konnte nach dem Einbau des neuen Wechselrichters Ende 2021 wieder auf volle Leistung gehen.

Solarsteckeranlage am Pauluszentrum

Die in 2022 angebrachte Solarsteckeranlage an der Stirnseite des Pauluszentrums produziert ebenfalls zusätzliche Photovoltaik, die in erster Linie den Eigenverbrauch im Gemeindezentrum senken soll. Im September 2024 wurde ein Messgerät angeschafft, dass die Höhe der Einspeisung zukünftig genauer erfassen soll.



Foto: Marion Schröder

Photovoltaikanlage für die KiTa „Dolberger Sprößlinge“

Obwohl die Kindertageseinrichtungen der Ev. Kirchengemeinde Ahlen zum Trägerverbund der Tageseinrichtungen im Kirchenkreis Hamm und nicht zum eigentlichen Tätigkeitsfeld des Kirchlichen Umweltmanagements der Kirchengemeinde, sondern des Kirchenkreises gehören, hatte sich der „Förderverein Umweltschutz und Erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen e.V.“ in Absprache mit dem Umweltteam dazu entschieden, den Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der KiTa „Dolberger Sprößlinge“ mit einer einmaligen Spende von bis zu 15.000,- Euro zu unterstützen. Die Vorbereitungen für diese Maßnahme erfolgten in enger Absprache zwischen dem Förderverein und den Vertreterinnen des Trägerverbundes und wurden nun abgeschlossen, der Auftrag wurde im Mai 2024 vergeben und wird nun unmittelbar umgesetzt.

Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

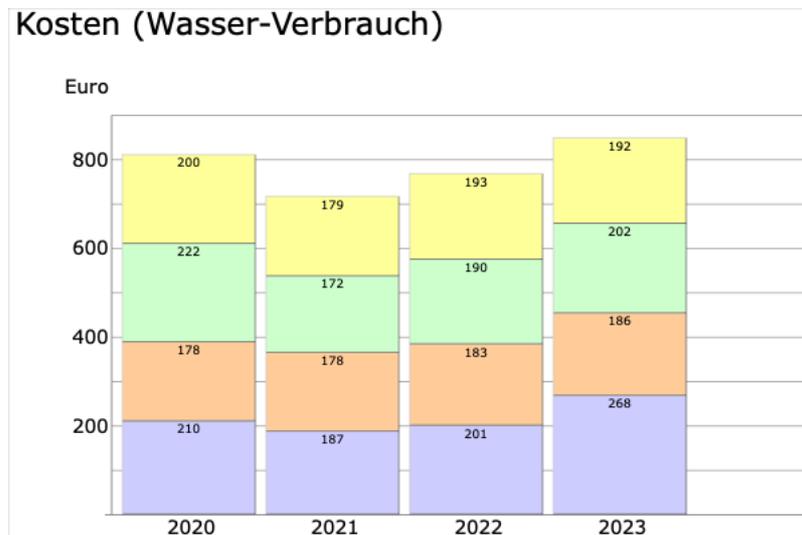
Bereits seit 2022 fördert die Ev. Kirchengemeinde Ahlen durch die Zahlung einen zusätzlichen, freiwilligen „Sonnencent“ in Höhe von 4,43 Cent/KWh an seinen Stromanbieter, die Elektrizitätswerke Schönau, dessen Programm zum verstärkten Ausbau neuer Anlagen zur Nutzung regenerativer Energiequellen. Bei einem Gesamtverbrauch von 9.330 kWh fließen somit 413,32 zusätzlich in den Ausbau erneuerbarer Energien. Die Kirchengemeinde bezieht seine gesamte elektrische Energie als zertifizierten Ökostrom.

4. Weitere direkte Umweltaspekte

■ a. Wasser

Der Wasserverbrauch in den Gebäuden der Kirchengemeinde ist insgesamt gering und unterliegt nur geringen nutzungsabhängigen Schwankungen.

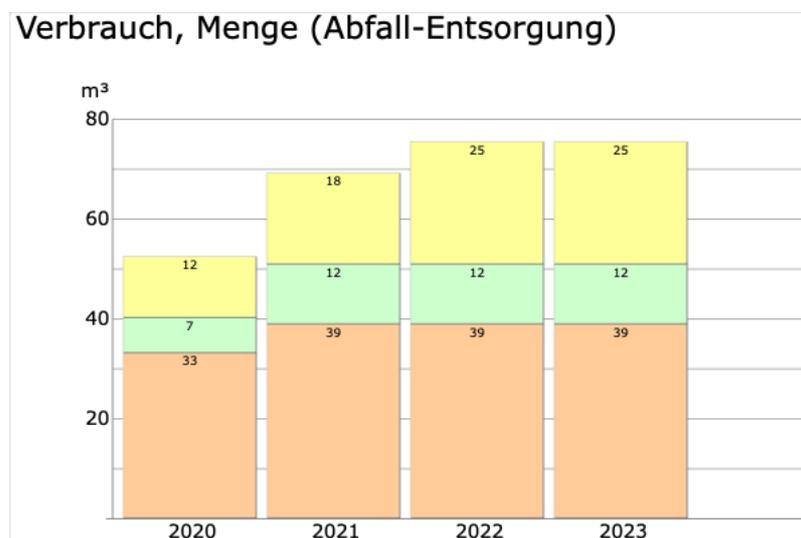
Im Pauluszentrum ist in 2023 ein leichter Anstieg zu beobachten, der auf einer defekten Toilettenspülung in der unbewohnten Küsterwohnung beruhte. Dieser Defekt wurde wegen der kontinuierlichen, monatlichen Verbrauchserfassung durch das Umweltteam kurzfristig erfasst und durch den Baukirchmeister behoben. In den anderen Gebäuden war der Wasserverbrauch normal.



Geb./Objekt	2020	2021	2022	2023
Christuskirche	200	179	193	192
Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus	222	172	190	202
Pauluskirche	178	178	183	186
Pauluszentrum	210	187	201	268

■ b. Abfall

Das Abfallaufkommen wird jährlich durch Abfrage der Mitarbeitenden auf Veränderungen oder geänderte Bedarfe hin überprüft, zuletzt im Juni 2023 sowie im Juni 2024. Die Erhöhung des Abfallaufkommens gegenüber 2020 ist auf die Einführung der Gelben Tonne Mitte 2021 zurückzuführen, die zur zusätzlichen Erfassung der Verpackungsabfälle geführt hat (die bisher verwendeten Gelben Säcke wurden zahlenmäßig noch nicht erfasst). An der Christuskirche wurde 2022 eine zweite Biotonne eingeführt, um die umfangreichen Gartenabfälle sachgerecht entsorgen zu können. Eine eigene Kompostieranlage ist im Bereich der Paul-Gerhardt-Kirche bereits in Betrieb und ist im Rahmen der Umgestaltung zum Schöpfungsgarten auch für den Bereich der Christuskirche geplant.



Träger der kommunalen Abfallbeseitigung ist die Stadt Ahlen.

An allen Standorten sind getrennte Abfall- und Wertstoffbehälter vorhanden und werden durch die Nutzer angenommen. Zusätzlich wird Glas gesammelt und über die öffentlichen Sammelbehälter entsorgt. Batterien fallen selten an und werden ohne vorherige Sammlung unmittelbar in den dafür aufgestellten öffentlichen Sammelbehältern entsorgt.

Sondermüll wie z.B. Elektronikschrott werden zum Baubetriebshof der Stadt Ahlen verbracht und dort fachgerecht entsorgt. Gefahrstoffe wie Farben oder Lacke fallen nur sehr selten an und werden über das Schadstoffmobil der Stadt Ahlen entsorgt.

Zuständig für die Abfallbeseitigung sind die Küsterinnen und der Hausmeister, in der Paul-Gerhardt-Kirche ist ein Ehrenamtlicher mit der Abfallbeseitigung beauftragt.

■ b. Lärm

Das Thema Lärm ist für die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen nur von untergeordneter Bedeutung. Solange man das gesetzlich geregelte Läuten der Kirchenglocken nicht als „Lärm“ bezeichnen möchte, gehen Schallemissionen lediglich von gelegentlichen Veranstaltungen wie Gemeinde- oder Kinderfesten aus.

Außerdem erzeugen der durch den Hausmeister bei der Pflege der Außenanlagen eingesetzte Aufsitzrasenmäher sowie der benzingetriebene Laubbläser Lärm in der Umgebung, Geräte wie Staubsauger und Büromaschinen bedeuten Lärm für die Mitarbeitenden.

Die Lärmbelästigung für die Mitarbeitenden des Gemeindebüros wurde vermindert, indem Kopierer, Aktenvernichter und Papierfaltmaschine in einem separaten Raum untergebracht sind.

5. Weitere direkte Umweltaspekte

■ a. Außenanlagen

Schon seit Abschluss der Renovierungsarbeiten in der Christuskirche im Frühjahr 2020 wird über die Neugestaltung der Außenanlagen in diesem Bereich diskutiert. Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde hat bereits im Sommer 2021 die Errichtung eines „**Schöpfungsgartens**“ im Grundsatz befürwortet und die Einbindung eines Fachbetriebes für Garten- und Landschaftsbau zur Voraussetzung für die Umsetzung gemacht. Diese gestaltete sich jedoch schwieriger als erwartet. Erst im Frühjahr 2023 konnte eine Begehung mit einer Fachfirma erfolgen und ein erstes Angebot erstellt werden. Umfangreichen Tiefbauarbeiten im Außenbereich der Christuskirche im Sommer 2023 sorgten für eine erneute Verzögerung. Der „Förderverein Umweltschutz und Erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen e.V.“ hat bereits eine großzügige Förderung der Maßnahme zugesagt.

Ziel des Schöpfungsgartens an der Christuskirche ist eine Erhöhung der Biodiversität sowie eine verbesserte Nutzbarkeit für die Gemeinde(gruppen) und Anwohner, auch mit Blick auf den Wert der Fläche als Regenerationsraum im Zuge der Klimafolgenanpassung.

Angedachte Elemente sind: Die Bevorzugung regionaler Gewächse, eine Wildblumenwiese, ein Insektenhotel, ein Schmetterlingsgarten, eine Eidechsenburg, ein Teich oder eine Brunnenkaskade, ein Totholzstapel, ein Käferkeller, Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse, ein Komposthaufen, Spalierobst und Kräuter- oder Gemüse(hoch)beet, ein Igelhaus, eine Regenauffangstation, eine Pergola, ein Wandelgang, ein gemauerter Grill, sowie biblische Gewächse, Bänke, Abfalleimer, Beschriftungs- und Erläuterungstafeln.

Weitere zu bedenkende Kriterien sind die Pflegeleichtigkeit/Handhabbarkeit, die Einbindung von Ehrenamtlichen, ein Sichtschutz/eine Abgrenzung zum Privatbereich des Pfarrhauses, Sicherung durch Abschließbarkeit bei Einbruch der Dunkelheit und Klimaresistenz (speziell gegen künftig vermehrt zu erwartende Hitze und Dürreperioden).

Ein erster Baustein zur Verwirklichung des Schöpfungsgartens stellt die **Errichtung eines Insektenhotels** in diesem Bereich dar, das im Januar 2024 von Konfirmanden der Christuskirche in Zusammenarbeit mit der Naturschutzjugend Ahlen errichtet werden konnte und mit Fördermitteln der Sparkasse Münsterland Ost im Rahmen der Aktion „Gemeinsam nachhaltig“ finanziert wurde. Ein erstes Insektenhotel entstand bereits 2020 im Bereich des Paulusentrums.



■ b. Beschaffung

Bündnis „Ahlen unverpackt“

Einen Schwerpunkt im Bereich Beschaffung bildete auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit im „Bündnis Plastikfrei“, inzwischen **„Ahlen unverpackt“**, in dem neben der Ev. Kirchengemeinde auch die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte, die Stadt Ahlen, der Weltladen, die Verbraucherberatung und weitere Akteure aus Ahlen vertreten sind. Auch in 2023 fand vom 16. – 23. September wieder eine gemeinsame Aktionswoche unter dem Titel „Pack mit an“ statt.

Foto:
Peter



Schniederjürgen, (v.l.) von Lars König, Martina Grebe, Frank Schlösser, Elke Beier, Burkhard Engelke und Anna Shalimava.

Die Evangelische Kirchengemeinde steuerte mehrere Programmpunkte bei :

- Das **Jugendprojekt „Exit Fast Fashion“** am 16. September, von 9.30 – 14.00 Uhr: Mehr als 30 Jugendliche nahmen an dem Projekt teil, das den überwiegend 13-15-jährigen den wahren Preis von Konsumwahn und Wegwerfmentalität in der Textilindustrie sowie seine globalen Auswirkungen deutlich machte sowie einen kleinen Workshop zum Upcycling anbot.
- Die **Literaturlesung „Dann geh doch die Welt retten“** von Ines Maria Jimenez für Jugendliche am 19. September von 16.00 – 17.00 Uhr in der Christuskirche in Zusammenarbeit mit der VHS

- sowie die **Beteiligung am Stand auf dem Pöttkes- und Töttkenmarkt** am 17. September von 11.00 – 17.00 Uhr

Weitere Bausteine der Aktionswoche waren ein Kurs „Gesunde Lebensmittel haltbar machen“ an der Familienbildungsstätte sowie ein nachhaltiger Stadtrundgang.

Neben der Aktionswoche beschäftigte das Bündnis vor allem das neue Verpackungsgesetz und die Umsetzung der Mehrwegpflicht für Gastronomiebetriebe in Ahlen.

Insbesondere die Vermeidung von Verpackungsmüll während der jährlichen Ahlener Kulturveranstaltungen macht der Arbeitsgruppe weiterhin große Sorge.



Auch der bereits etablierte Vortrag „Plastik: Vom Segen zum Fluch“ konnte noch einmal angeboten werden, dieses Mal im Juni 2023 vor der Dolberger Frauenhilfe.



Workshop für Küsterinnen im Kirchenkreis Hamm

Vollkommen neu war dagegen der erstmals angebotene Workshop für Küsterinnen im Kirchenkreis Hamm zum Thema „Saubere

reinigen und ökofair beschaffen“, der in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung, dem Klimaschutzbeauftragten des Kirchenkreis, Pfarrer Matthias Eichel, und der Umweltbeauftragten der Ev. Kirchengemeinde Ahlen entwickelt wurde.



Alle Küsterinnen der Ev. Kirchengemeinde Ahlen nahmen an dieser eintägigen Fortbildung am 5. September 2023 teil und setzten sich intensiv mit einem angemessenen Umgang mit Gefahrstoffen, Arbeitsschutzmaßnahmen und Beschaffungsrichtlinien auseinander. Infolge der Veranstaltung wurden bisher eingesetzte Reinigungs-

und Pflegemittel noch einmal überprüft und durch umweltfreundlichere und gesundheitsverträglichere Produkte ersetzt.

■ c. Mobilität

Wie auch auf der Ebene des Kirchenkreises wird auch auf Gemeindeebene weiter an einem Mobilitätskonzept gearbeitet. Grundlage der Überlegungen ist die Auseinandersetzung mit dem Bereich Mobilität im Bilanz- und Impulspapier „EKvW klimaneutral 2040“.

MAßNAHMEN: MOBILITÄT

PYRAMIDENPRINZIP

- Vermeidung: Fahrten und Distanzen reduzieren
- Verlagerung: Andere Verkehrsmittel wählen
- Verringerung: Unvermeidbare PKW-Fahren mit möglichst emissionsarmen Fahrzeugen zurücklegen



Die drei einander nachgeordneten Schalthebel „Vermeiden“- „Verlagern“- „Verringern“ sollen dabei auch auf Gemeindeebene angewendet werden. Erste Überlegungen wurden bereits niedergelegt, für ein endgültiges Konzept ist jedoch die Festlegung der Rahmenbedingungen des Kirchenkreises notwendig, die im Laufe dieses Jahres erwartet wird.

Die Errichtung neuer, guter, attraktiver und überdachter **Fahrradabstellmöglichkeiten** vor den Kirchen und Gemeindehäusern der Gemeinde sowie ggf. einer Ladevorrichtung für e-bikes vor dem Gemeindebüro wurde vom Umweltteam beim Presbyterium beantragt. Eine Umsetzung im Bereich des Paulusentrums/der Pauluskirche wurde auf den Zeitpunkt verschoben, an dem über die zukünftige Gestaltung des Gebäudekomplexes entschieden sein wird. Für den Bereich der Christuskirche sollte die Situation jedoch zeitnah verbessert werden. Der Bedarf wurde im Rahmen der Baubegleichen jedoch erneut zur Sprache gebracht.



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Seit Beginn des **Ahlener Stadtradelns** ist auch die Ev. Kirchengemeinde mit einem eigenen Team, den „Kirchenradlern“, mit am Start. Im Jahr 2023 haben sich 20 Personen aktiv beteiligt und dabei insgesamt 4747 Kilometer mit dem Fahrrad beigesteuert. Die Gruppe hat damit den 14. Platz im kommunalen Ranking erreicht und ist damit leider nicht mehr wie in den Vorjahren unter den ersten 10. Auch die Kilometerleistung blieb hinter den Vorjahren leicht zurück. Auch in 2024 wird die Tradition weitergeführt.

■ d. Arbeitssicherheit und Rechtskonformität

Bereits 2019 hat das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ahlen eine **Arbeitsschutzpolitik** verabschiedet, mit der sie sich zur strikten und konsequenten Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften und zur regelmäßigen Durchführung aller Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit aller Mitarbeitenden, Gemeindeglieder und Besucher verpflichtet hat.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitssicherheitsfachkraft der Landeskirche sowie durch regelmäßige **Baubeguhungen** wird die Arbeitssicherheit regelmäßig überprüft und gewährleistet.

Die letzten Baubegehungen fanden am 21. März 2023 sowie am 23. April 2024 in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Bau-, Grundstücks- und Friedhofsabteilung des Kirchenkreises Hamm. Die nächste Begehung mit der Arbeitssicherheitsfachkraft der Landeskirche erfolgt gemäß Vereinbarung mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft jeweils im Abstand von fünf Jahren (2027).

Zu den regelmäßigen Aufgaben gehört auch der **Rechtscheck**, der die Kenntnis und Einhaltung aller umwelt- und arbeitssicherheitsrechtlichen Vorschriften und Regelungen in der Kirchengemeinde sicherstellt. Dieser erfolgte am 1. Juni 2023 und zuletzt am 11. Juni 2024 in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro „Grüner Hahn“. Abweichungen von gesetzlichen Vorgaben lagen nicht vor. Der Wartungsplan wird regelmäßig überprüft und umgesetzt. Durch Veränderungen in der Zusammenarbeit mit einzelnen Firmen und den Folgen des auch im Handwerksbereich zunehmenden Fachkräftemangels kam es dabei allerdings vereinzelt zu leichten Verzögerungen.

Für den Fall der Erneuerung einer der Heizungsanlagen (z.B. die sehr angeschlagene und überalterte Heizungsanlage der Pauluskirche) wäre zum einen das seit dem 1.1.2024 geltene **Gebäudeenergiegesetz GEG 2024** zu beachten (bekannt als „Heizungsgesetz“), zum anderen auch die Richtlinien der Klimagesetzgebung der Evangelischen Kirche von Westfalen (s.u.).

Die Gemeinde führt ein **Gefahrstoffregister**, das auf Veränderungen und Vollständigkeit überprüft wird, indem alle Küsterinnen und Hausmeister auf Veränderungen hin befragt werden. Die letzte Aktualisierung fand im August 2023 statt.

■ e. Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit für das kirchliche Umweltmanagement und seine Maßnahmen ist Teil des Managementsystems und als „*Kreise ziehen*“ auch in den Leitlinien der Gemeinde verankert. Regulär geschieht dies durch Abkündigungen in den Gottesdiensten, Aushänge, Artikel im „EinBlick“, der gemeindlichen Monatszeitung, der lokalen Presse und in den sozialen Medien und der homepage der Kirchengemeinde. Darüber hinaus besitzt die Gemeinde mit der „Grünen Litfasssäule“ ein weiteres Instrument, das auf Veranstaltungen und Gemeindefesten zum Einsatz kommt.

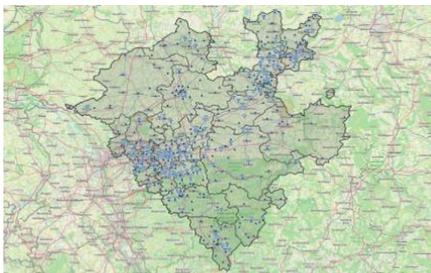
Die **Umwelterklärung** und deren Aktualisierungen werden regelmäßig u.A. über die lokale Presse veröffentlicht, dies geschah bei einem Pressegespräch am 29.8.2023.



Eine besondere Bedeutung hatte im vergangenen Jahr die **Veröffentlichung der Gas-Einsparungen in der Heizsaison 2022/2023**: Das Interesse der Gemeindeglieder und der Ahlener Bevölkerung am Thema Energiekosten ist seit dem Explosion der Kosten sehr hoch. Zudem hat das Thema „Beheizung kirchlicher Räume“ eine große Bedeutung a) für das Gemeindeleben und b) für den Klimaschutz in und durch Kirchengemeinden. Aus diesem Grund wurde in diesem Jahr über die Energieberichte hinaus in der Gemeindezeitung „EinBlick“, in der Presse und in den sozialen Medien der Kirchengemeinde noch einmal gesondert über den Erfolg der angesetzten Maßnahmen (Temperaturreduktion, Winterkirche) berichtet. Auch die Fortsetzung des Maßnahmenkatalogs für die Heizperiode 2023/2024 wurde damit langfristig vorbereitet.

Als ein besonderes Highlight kann die Präsentation dieser Ergebnisse und der Anwendung von Datenloggern und Klimamonitoring am Beispiel der **Pauluskirche in Ahlen auf dem Kirchentag 2023 in Nürnberg** angesehen werden. Auf großformatigen Aufstellern des Klimabüros der EKvW fand das Sofortprogramm der Landeskirche in seiner praktischen Umsetzung bei uns in Ahlen damit bundesweite Beachtung.

Klimamonitoring in 160 Kirchen der Evangelischen Kirche von Westfalen

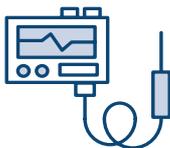


Als Teil eines Sofortprogramms der Ev. Kirche von Westfalen zur Energieeinsparung in Kirchengemeinden wurde ein Anwendungsprogramm zur Raumklimaüberwachung in Kirchen entwickelt. Seit November 2022 wurden über 160 Kirchen an ein automatisiertes Raumklima-monitoring angeschlossen.



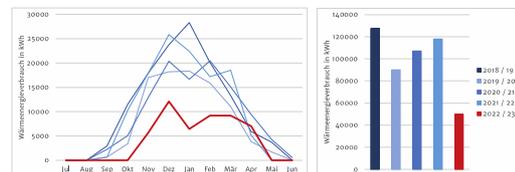
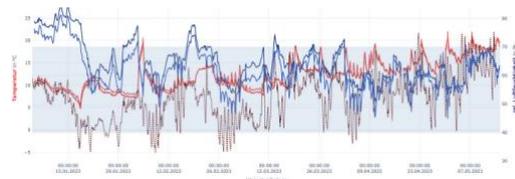
Um kurzfristig effektiv fossile Energieverbräuche einzusparen, ist ein Blick auf unsere kirchlichen Gebäude notwendig: Kirchbauten, Gemeindehäuser, Kindertagesstätten und Wohnhäuser. Ein besonderes Augenmerk gilt hier unseren Kirchbauten, da sie meist nicht durchgängig genutzt werden und gleichzeitig einen großen Heizbedarf haben.

Zwingende Erfordernis zur Absenkung der Raumtemperatur in Kirchenbauten ist die Überwachung der relativen Luftfeuchtigkeit. Dazu dienen Datenlogger, also Geräte, die kontinuierlich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Kirchenraum aufzeichnen. Diese sollten, sofern bisher keine Aufzeichnung stattfindet, zeitnah installiert werden.



Die Ev. Kirche von Westfalen stellt ihren Kirchengemeinden Datenlogger für Kirchbauten auf Antrag **kostenfrei** zur Verfügung.

Beispielkirche: Pauluskirche Ahlen



In den vergangenen Wintern wurde die Pauluskirche in Ahlen auch außerhalb der Gottesdienstzeiten für verschiedene Anlässe wie Orgelproben, musikalische Veranstaltungen und Orgelunterricht häufiger beheizt. Aufgrund der Energiekrise wurde diese Nutzung ab Herbst 2022 weitgehend eingeschränkt. Von Januar bis Mitte März fanden die Gottesdienste im angrenzenden, beheizten Pauluszentrum statt. Die Atmosphäre der Gottesdienste im kleinen Saal des Gemeindezentrums wurde allgemein als positiv empfunden.

Die Einstellungen der Heizung in diesem Winter unterschieden sich ebenfalls von den vorherigen Wintern. Während der Gottesdienste wurde eine Solltemperatur von 15°C für das Kirchenschiff vorgegeben, während sie sonst grundsätzlich bei 5°C lag. In den Phasen der Kesselabschaltung stieg die relative Luftfeuchtigkeit zeitweise auf über 70%. Obwohl kein Schimmelbefall festgestellt wurde, wurde zur Absenkung der relativen Luftfeuchtigkeit gelegentlich leicht geheizt. Die kontinuierliche Verfügbarkeit aktueller Messwerte über Sensoren und Gateways war dabei äußerst hilfreich.

Auch die Veröffentlichung des Ausflugs des Leitungsorgans der Kirchengemeinde, des Presbyteriums, z einer **Ausstellung über den Klimawandel im LWL-Museum** für Naturkunde in Münster über den „EinBlick“ machte deutlich, dass das Thema fest im Profil der Gemeinde verankert ist und auf allen Ebenen wahrgenommen wird.

RÜCKBLICK

Presbyterium informierte sich über Klimawandel

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen hat sich im April bei einer Vorstellung im Planetarium Münster über den Klimawandel informiert. Die Show zeigt die Auswirkungen der Erderwärmung in eindrucksvollen Bildern aus dem Weltraum. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchten die Mitglieder des Leitungsgremiums mit ihren Partnerinnen eine ergänzende Ausstellung zum Thema „Klima“ und eine weitere über den Lebensraum Wald, die im Münsteraner LWL-Museum zu sehen sind.



Mitglieder des Presbyteriums informierten sich über den Klimawandel.

■ c. Klimafolgenanpassung

Erstmals beschäftigte sich das Umweltteam im August 2023 mit den Fragen der Klimafolgenanpassung.

Dabei wurden vor allem die folgenden Aspekte als für die Kirchengemeinde bedeutsam herausgearbeitet:

- Bedrohungslagen durch **Hitzewellen** für Kinder, Kranke und Senioren (Nutzung von Kirchengebäuden als Schutzräume/Kälteorte für die umliegende Bevölkerung, Berücksichtigung nicht nur des Kälteschutzes, sondern auch des Wärmeschutzes bei Um- oder Neubauten von Gebäuden, Verschattungen im Außenbereich...)
- Bedrohungslagen durch **Starkregenereignisse** (Prüfung von Hochwassergefahrenkarten, Überprüfung von Rückstauklappen, Absicherung gegen Kellerüberflutungen, Schulung für Handlungsoptionen...) .
Dieses Thema lag durch die Erfahrungen aus dem „Jahrhunderthochwasser“ 2001 in Ahlen nicht nur auf der Hand, sondern gewann in weiteren Verlauf des Jahres 2023 plötzlich sichtbare Relevanz, als erst im September und dann noch einmal im Dezember die Hochwasserpegel in Ahlen durch die langanhaltende Regenperiode wieder deutlich über die Norm stiegen und ganze Stadtteile über vollgelaufene Keller klagten. Zwar hielten die Dämme dieses Mal noch stand, doch lief z.B. der Keller des Pauluszentrums über Weihnachten 2023 voll und musste tagelang abgepumpt werden.
- Wachsende Gefahren durch **Sturm und Tornados** (Wichtigkeit der regelmäßigen (besondere Gefährdung der Kirchtürme (gleich mehrere Kirchtürme in Deutschland sind im Sommer 2023 bei Stürmen komplett eingestürzt!), Bedeutung der jährlichen (!) Baumpflege und der regelmäßigen Überprüfung des Zustandes der Dächer ggf. über Drohnen...)
- Gefahrenanstieg durch **Blitze und Gewitter**: Dieser Punkt wurde im Kalenderjahr 2023 zu einem Schwerpunkt gemeindlicher Investitionen, da die Überprüfung der Blitzschutzsysteme an allen drei Kirchen starke Mängel aufgewiesen hatte, die eine grundlegende Erneuerung der Blitzschutzanlagen erforderlich machte. Diese wurden im Bereich der Christuskirche und der Pauluskirche in 2024 durchgeführt, für die Paul-Gerhardt-Kirche steht diese Maßnahme noch aus.
- Vermehrte **Dürregefahr** (mögliche Probleme mit der Statik von Gebäuden auf Mergelboden, Gestaltung der Außenanlagen mit dürreresistenten Pflanzen, Wasserspareinrichtungen)
- Dringlichkeit einer **Elementarschutzversicherung**

Damit wurde mehr als deutlich, dass das Thema Klimafolgenanpassung nicht nur ein für die Kommune interessantes und sehr wichtiges Thema ist, sondern auch für Institutionen wie die Kirchengemeinde und sogar Privatpersonen nicht vernachlässigt werden sollte.

6. Das Umweltprogramm 2022-2026

Das Umweltprogramm ist jährlich auf notwendige Korrekturen sowie den Stand seiner Umsetzung hin zu überprüfen.

Korrekturen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen, der jeweilige Fortschritt der Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele ist der Tabelle zu entnehmen:

	Ziel	Maßnahmen:	Zeitraumen:	Korrekturen und/oder Erfüllungsgrad
1	Stabilisierung oder Verringerung der Verbrauchswerte für Strom und Gas auf dem Niveau von 2019 (vor den Nutzungsänderungen durch die Corona-Pandemie)	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der monatlichen Erfassung der Zählerstände • umgehende Analyse der Verbrauchsdaten und Einleitung von Gegenmaßnahmen bei Abweichungen 	Jährlich zu überprüfen	<p>In 2023 sowie in der Heizperiode 23/24 erfüllt</p> <p>Der Gasverbrauch konnte durch Einführung des neuen Heizkonzepts/Winterkirche weiter gesenkt werden</p>
2	Die Planungsphase zur Umgestaltung des Bereichs Pauluszentrum und Pauluskirche unter Klimaschutzgesichtspunkten ist abgeschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Baukonzeptes (Renovierung, Umbau, Anbau an die Pauluskirche oder Neubau) unter Berücksichtigung des Klimaziels „Klimaneutralität 2040“ • Kontinuierliche Beteiligung des Umweltteams, des Kirchenkreises und der Fachberatung für Klimaschutz durch die Landeskirche • Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und Anpassung der Flächenbedarfe 	bis Ende 2024	<p>In 2023 gab es keinerlei Fortschritte.</p> <p>Im Juni 2024 wurde eine neue Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich noch in diesem Jahr mit der weiteren Planung befassen wird.</p>
3	Die Umsetzung dieser Umgestaltung des Bereichs etc. hat begonnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Einholung von Angeboten • Erste Auftragsvergaben 	Bis Ende 2026	-
4	Ein Mobilitätskonzept zur Vermeidung, Verlagerung und Verringerung von CO ₂ -produzierenden Nutzungen von PKWs für die Ev. Kirchengemeinde Ahlen liegt vor.	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Papier „EKvW Klimaneutral 2040“ für den Bereich „Mobilität“ • Prüfung und Diskussion zur Übertragung der Vorschläge auf den gemeindlichen Kontext • Abstimmung mit dem kreiskirchlichen Klimaschutzkonzept • Einbeziehung des städtischen Klimaschutzmanagers 	Bis Ende 2023	<p>Die Vorlage wurde im Umweltteam diskutiert, erste Vorschläge für den gemeindlichen Kontext wurden erarbeitet und dem Presbyterium vorgelegt.</p> <p>Das Mobilitätskonzept des Kirchenkreises wurde auf der Sommersynode 2024 vorgelegt und kann nun beraten werden.</p>
5	Ein Schöpfungsgarten an der Christuskirche dient der Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt sowie der Spiritualität und schöpfungstheologischen	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Entwurf unter Einbeziehung der gemeindlichen und naturschutzrelevanten Bedarfe wird erstellt 	Bis Ende 2023	<p>Das Konzept stößt auf immer neue Schwierigkeiten und muss noch einmal neu diskutiert werden.</p>

	Bildung der Gemeinde (Mitte 2024)	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Mittel werden durch Aktionen in der Gemeinde eingeworben • Eine Gruppe von UnterstützerInnen aus der Gemeinde wird aufgebaut • Der Entwurf wird (schrittweise) umgesetzt • Dokumentation zur Sicherung der Erkenntnisse und Vorbereitung der Umgestaltung der Außenanlagen im Bereich Pauluskirche/Pauluszentrum 		
6	Das Umwelthandeln der Kirchengemeinde ist allen Gemeindegliedern und Mitarbeitenden sowie Kooperationspartnern in Stadt und Kirchenkreis bekannt bzw. leicht zugänglich	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungen für Mitarbeitende (Küsterinnen, Hausmeister Gemeindebüro, Ehrenamtliche etc.) • Regelmäßige Berichterstattung zu Umweltthemen in den gemeindlichen Medien (EinBlick, Soziale Medien, Schaukästen...) sowie der Presse • Zusammenarbeit mit anderen Akteuren auf Stadt-, Kirchenkreis- und landeskirchlicher Ebene • Teilnahme an Kampagnen (z.B. Stadtradeln, Bündnis plastikfrei etc.) • Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten der Gemeinde, ggf. auch in Zusammenarbeit mit dem Trägerverbund für Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Hamm 	Jährlich zu überprüfen	Ist für 2023 vollumfänglich erfüllt.
7	Die Aufgabe der Klimafolgenanpassung wurde als Aufgabe auch für die Ev. Kirchengemeinde Ahlen erkannt. Erste Maßnahmen wurden ergriffen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Infrastruktur der Kirchengemeinde Ahlen werden geprüft: • Vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen und Überschwemmungen • Vermehrtes Auftreten von längeren Hitzeperioden 	Bis Ende 2026	Das Thema wurde im Umwelteam in 2023 bearbeitet (s. Umwelterklärung)

		<ul style="list-style-type: none">• Vermehrtes Auftreten von Stürmen und weiteren außergewöhnlichen Wetterereignissen• Erarbeitung von Vorsorgemaßnahmen und Notfallplänen		
--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

7. Anhänge

■ a. Klimaneutralität 2040 und Klimaschutzpolitik der EKvW

„Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich verpflichtet, alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen und ihren Beitrag dafür zu leisten, dass wir die UN-Klimaschutzziele erreichen. Wir begreifen das als eine Aufgabe, die uns die zukünftigen Generationen stellen und als Ausdruck der Dankbarkeit für die Güte und Schönheit der Schöpfung. Wir sind beauftragt und begabt, sie zu bewahren. Es kann uns gelingen, unsere Klimaziele zu erreichen, wenn wir in unserer Gesellschaft in dieser Frage alle an einem Strang ziehen. Und: Es ist allerhöchste Zeit.“

Präses Annette Kurschus, Deutscher Ev. Kirchentag Dortmund 2019

Die auf der Herbstsynode 2021 beschlossene „Klimakonzeption 2040 der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW)“ gibt Ziele vor und setzt Standards, die für den gesamten Bereich der Landeskirche und daher auch für die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen verbindlich sind.

Texte und Beschlüsse der Synode finden sie hier:

https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Kirche/Unsere_Struktur/Landeskirche/Landessynode/Synode_2019/Dokumente/Beschluesse/1.2.1.pdf

Bilanz- und Impulspapier EKvW klimaneutral 2040:

https://www.kircheundklima.de/wp-content/uploads/2021/09/210914_EKvW-klimaneutral-2040.pdf

Herbstsynode 2021: Klimaschutzstrategie 2040:

https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Kirche/Unsere_Struktur/Landeskirche/Landessynode/Synode_2021-2/Beschluesse/4.2._Klimaschutzstrategie_2040.pdf

In Fortführung dieses Prozesses und zur Umsetzung dieser Ziele wurden auf der Frühjahrssynode 2022 Strukturen geschaffen, um finanzielle und personelle Mittel bereitzustellen.

„Die geforderten Maßnahmen zur Anpassung der Gebäudestruktur beinhalten u.a. die Entwicklung verbindlicher Standards zum Klimaschutz bei der Sanierung oder Errichtung von Gebäuden, zum Beispiel die Verwendung nachhaltiger Baustoffe oder Prüfung der Nutzung erneuerbarer Energien. Außerdem sollen weitere – möglichst öffentlich geförderte – Personalstellen für ein Netzwerk auf Landeskirchen- und Kirchenkreisebene sowie in einem „Klimabüro EKvW“ geschaffen werden.

Um die Finanzierung des Gesamtprozess langfristig zu sichern, ist eine zweckgebundene „Klimapauschale“ in Höhe von mindestens vier Prozent der landeskirchlichen Kirchensteuerzuweisungen geplant, die in den Kirchenkreisen für Klimaschutzmaßnahmen ausgegeben werden.

Zum ebenfalls beschlossenen Sofortprogramm zur Treibhaus- und Energiekostenreduktion gehören die verbindliche und flächendeckende Erhebung und Übermittlung aller Energieverbräuche aller Gebäude und Körperschaften innerhalb der Landeskirche unter Verwendung eines einheitlichen Daten-Monitoring-Tools. Dazu kommt ein Planungsstopp für Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen für sämtliche kirchlichen Immobilien. Außerdem soll es eine gesamtkirchliche Förderung energetischer Sofortmaßnahmen in kirchlichen Gebäuden geben – als Anreiz für kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zur zeitnahen und zugleich nachhaltigen Reduktion der Energiekosten und Treibhausgasemissionen“(homepage EKvW).

Die zugehörigen Beschlüsse der Synode finden Sie hier:

[https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Kirche/Unsere_Struktur/Landeskirche/Landessynode/Synode_2022-1/Beschluesse/2.1.1. KlimakonzeptionGebaeudestruktur.pdf](https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Kirche/Unsere_Struktur/Landeskirche/Landessynode/Synode_2022-1/Beschluesse/2.1.1._KlimakonzeptionGebaeudestruktur.pdf)

[https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Kirche/Unsere_Struktur/Landeskirche/Landessynode/Synode_2022-1/Beschluesse/2.1.2. Sofortprogramm Klimakonzeption.pdf](https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Kirche/Unsere_Struktur/Landeskirche/Landessynode/Synode_2022-1/Beschluesse/2.1.2._Sofortprogramm_Klimakonzeption.pdf)

Die Herbstsynode 2022 schließlich hat die bisherigen Empfehlungen und Verordnungen im abschließenden „Klimaschutzgesetz der EKvW“ verabschiedet und festgeschrieben. Bis Ende 2035 wird darin die Reduktion der Treibhausgasemissionen auf 10% im Vergleich zum Basisjahr 1990 verbindlich festgeschrieben. Der „westfälische Klimaschutzplan“ (KSP.EKvW) legt darüber hinaus eine verbindliche, langfristige Strategie zur Umsetzung des Klimaschutzgesetzes in den Handlungsfeldern Gebäude, Mobilität, Beschaffung und kirchliche Flächen fest. Das Gesetz trat zum 1.1.2023 in Kraft und kann hier in Gänze nachgelesen werden:

[https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Kirche/Unsere_Struktur/Landeskirche/Landessynode/Synode_2022-2/Beschluesse/3.1. Klimaschutzgesetz der EKvW.pdf](https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Kirche/Unsere_Struktur/Landeskirche/Landessynode/Synode_2022-2/Beschluesse/3.1._Klimaschutzgesetz_der_EKvW.pdf)

Die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen weiß sich in ihren Zielen und Maßnahmen der Klimaschutzpolitik der EKvW verpflichtet und sieht sich als Teil dieses Prozesses.

■ b. Aufgaben der Kirchengemeinden gemäß Klimaschutzplan der EKvW für die Jahre 2023 – 2027

Die Klimaschutzpolitik der Evangelischen Kirche von Westfalen und der der Klimaschutzplan haben auch für die Kirchengemeinde Ahlen unmittelbare Konsequenzen bezüglich ihrer Aufgaben und Maßnahmen in den Handlungsfeldern Gebäudeeffizienz, Gebäudestrategie, Erneuerbare Energien, Mobilität, Bildung und Kommunikation sowie Kirchenland. Die aufeinander aufbauenden und zu erfolgenden Handlungsschritte sind hier tabellarisch zusammengestellt und wurden im November 2023 im Umweltteam diskutiert und dem Presbyterium zur Verfügung gestellt:

Übersicht: Aufgaben der Kirchengemeinde gemäß Klimaschutzplan der EKvW 2023 – 2027

Im Bereich 1. Gebäudeeffizienz:

Bis Ende 2023	- Neubauten werden möglichst als Plus-Energie-Gebäude konzipiert
Bis Ende 2024	
Bis Ende 2025	- Verantwortlichkeiten im Gebäudemanagement sind geklärt, Verantwortliche eingewiesen, Wartungsverträge geprüft und ggf. abgeschlossen. Technische Bedienungsanleitungen sind ggf. eingeholt. - Heizungen sind nach Alter und Zustand katalogisiert und werden regelmäßig gewartet.
Bis Ende 2026	
Bis Ende 2027	

Im Bereich 2. Gebäudestrategie:

Bis Ende 2023	- Ein Steckbrief über Gebäudebestand, Finanzkraft und Sozialraum jeder Körperschaft ist erstellt. - Gemeindekonzeptionen sind, soweit es für die Gebäudestrategie notwendig ist, aktualisiert. - Bedarfsplanung und Gebäudekonzeption in den Planungsräumen sind erstellt. Sie sind Teil der kreiskirchlichen Klimaschutzkonzepte.
Bis Ende 2024	
Bis Ende 2025	
Bis Ende 2026	
Bis Ende 2027	

Im Bereich Erneuerbare Energien

Bis Ende 2023	
Bis Ende 2024	
Bis Ende 2025	- Potentiale von Erneuerbare-Energien-Anlagen auf Gebäuden, sowie forst- und landwirtschaftlichen Flächen wurden systematisch geprüft. - In den kirchlichen Körperschaften wird zertifizierter Grünstrom bezogen.
Bis Ende 2026	
Bis Ende 2027	

Im Bereich Mobilität:

Bis Ende 2023	<ul style="list-style-type: none"> - Wo Fahrzeuge benötigt werden, werden keine Fahrzeuge mit fossilem Antrieb angeschafft.
Bis Ende 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten für Homeoffice und/oder Mobiles Arbeiten sind evaluiert, Verbesserungspotentiale sind festgestellt. - Die Bildung von Fahrgemeinschaften und Mitfahrgelegenheiten werden unterstützt . ff - Die Zahl der baurechtlich geforderten PKW-Stellplätze an Arbeitsstätten ist festgestellt. - Präsenz- und Reiseveranstaltungen werden auch unter Berücksichtigung einer emissionsarmen An- und Abreise geplant. ff - Mitarbeitenden wird die Anschaffung einer Netzkarte (z.B. Deutschlandticket) und/oder einer BahnCard finanziert oder bezuschusst. ff - Privat beschaffte Netzkarten/BahnCards werden bei dienstlicher Nutzung durch ehrenamtlich oder beruflich Mitarbeitende anteilig erstattet. ff
Bis Ende 2025	<ul style="list-style-type: none"> - Die Reisekosten werden in einem einheitlichen Verfahren erfasst und gesammelt. ff - Digitale Formate haben für Besprechungen Vorrang. Für kirchliche Veranstaltungen sind Entscheidungskriterien für digitale Formate festgelegt. Die notwendige Technik und das notwendige Fachpersonal stehen zur Verfügung. ff - Wartungs- und Reparaturkoffer für (E-)Fahrräder sind an den Arbeitsstätten vorhanden. - Die Voraussetzungen für die Anlage von Fahrradabstellplätzen an kirchlichen Gebäudestandorten sind geprüft. - Potential, Ausbaustand und – ziele von E-Ladestationen für PKW und Fahrräder sind festgestellt.
Bis Ende 2026	<ul style="list-style-type: none"> - Dienstvereinbarungen betreffend Mobiles Arbeiten und/oder Homeoffice sind dem Evaluationsergebnis angepasst bzw. danach abgeschlossen. - Dienstvereinbarungen über Gehaltsumwandlungen zum (E-)Fahrradleasing (<i>Jobräder und Diensträder</i>) sind für die Mitarbeitenden aller kirchlichen Körperschaften abgeschlossen und publiziert. ff
Bis Ende 2027	<ul style="list-style-type: none"> - An kirchlichen Gebäudestandorten sind qualitativ hochwertige, leicht erreichbare, überdachte Fahrradabstellplätze eingerichtet. Duschen, Umkleide- und Trockenräume sind bereitgestellt. - Diensträder für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende stehen in allen kirchlichen Körperschaften zur Verfügung. - Die Schaffung von Fahrradabstellplätzen im Sinne des Konzeptes an Arbeitsstätten ist abgeschlossen - PKW-Stellplätze an Arbeitsstätten sind auf die grundstücksbezogene baurechtlich erforderliche Anzahl reduziert. - Förderanträge für E-Ladestationen sind, soweit möglich, gestellt. 20% des Ausbauziels von E-Ladestationen für PKW und Fahrräder, in Verbindung mit PV-Anlagen, sind erreicht.

Im Bereich Bildung und Kommunikation

Bis Ende 2023	- Akteur:innen und Gremien berichten regelmäßig sowohl im eigenen Wirkungsfeld als auch nach außen hin über ihre Aktivitäten, deren Wirksamkeit und den Grad der Zielerreichung. ff
Bis Ende 2024	
Bis Ende 2025	- Der Bedarf an Schulungen zu den einzelnen Handlungsbereichen für haupt-, neben und ehrenamtlich Mitarbeitende und Multiplikator:innen ist flächendeckend abgefragt und abgestimmt.
Bis Ende 2026	
Bis Ende 2027	

Bereich Kirchenland

Bis Ende 2023	<ul style="list-style-type: none">- Bei der Beteiligung an Planungen von Bauflächen oder Infrastrukturmaßnahmen von denen kirchliche Flächen betroffen sind, bringen die Eigentümer:innen die Aspekte der landeskirchlichen Nachhaltigkeitsziele mit Nachdruck ein.- Punktuelle Einzelvorhaben werden – bei Vorrang vor dem grundsätzlich angestrebten Flächen- und Nutzungsschutz – in ihren Auswirkungen auf Naturhaushalt und Landschaftsbild bevorzugt durch konkrete örtliche Maßnahmen ausgeglichen. ff
Bis Ende 2024	<ul style="list-style-type: none">- Erfahrungsaustausch, Abstimmungsprozesse und Zusammenarbeit im Bereich der Ökumene sind intensiviert.- Bei laufenden Pachtverträgen werden Pächter:innen bestärkt, Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt auf ihrem Kirchenpachtland anzuwenden.
Bis Ende 2025	
Bis Ende 2026	- Eigentümer:innen bzw. Nutzer:innen kooperieren mit thematisch involvierten Institutionen.
Bis Ende 2027	- Die Verbesserung und längerfristige Sicherung der Biodiversität als wesentliches ökologisches Nachhaltigkeitskriterium vor dem Hintergrund des Klimawandels ist geprüft und entsprechende Maßnahmen fortlaufend umgesetzt.

8. Adressen und Ansprechpartner

Evangelische Kirchengemeinde Ahlen

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

02382/81350

email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de

Homepage: www.evkircheahlen.de

Vorsitzender des Presbyteriums

Pfarrer Markus Möhl (2024)

Gemeindebüro

Raiffeisenstr. 3, 59229 Ahlen

02382/81350

email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de

Umweltbeauftragte

PfarrerIn Martina Grebe

Walther-Rathenau-Str. 89 59229 Ahlen

0176/14211051

email: martina.grebe@kirchenkreis-hamm.de

Umweltteam (Stand 13.6.24)

Albert Barrey Martina Grebe

Manfred Röttjes Marion Schröder

Maurice Schröder Horst Schulte

Kathrin Sievers Kerstin Sohler

Projektbüro Der Grüne Hahn - Kirchliches Umweltmanagement

c/o Hans-Jürgen Hörner

Limperstraße 15, 45657 Recklinghausen

02361/206-205

Förderverein für Umweltschutz und erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen e.V.

c/o 1. Vorsitzende Marion Schröder

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

VERENA e.V.

c/o 1. Vorsitzender Ludger Wichmann

Alter Postweg 60, 59229 Ahlen

info@verena-ahlen.de

8. Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelische Kirchengemeinde Ahlen
Gemeindebüro
Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

Druck: Eigendruck (auf Anfrage)

Diese Umwelterklärung ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleich welcher Form, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Ahlen, den 29.8.2024